

Apologetisches Wissmann-Gedenken in Bad Lauterberg/Harz stoppen!

Eine neue kolonialapologetische Inschriftentafel am Wissmann-Denkmal im Harzer Kur- und Tourismusort Bad Lauterberg nehmen 32 zivilgesellschaftliche Initiativen des bundesweiten Decolonize-Bündnisses zum Anlass, gegen die anhaltende Ehrung des Kolonialverbrechers Hermann von Wissmann zu protestieren.

Vor über einem Jahr ließ die Stadtverwaltung von Bad Lauterberg eine neue Inschriftentafel am Wissmann-Denkmal aufstellen. Dabei bleibt der Heldenstatus von Hermann von Wissmann weitgehend unangetastet. Der Tafeltext ist nicht nur historisch und orthographisch fehlerhaft. Unter Verwendung eines kolonialrassistischen Vokabulars wird der Mythos Wissmann gepflegt. Zudem zeigt die Tafel eine problematische Bildauswahl, und der Text verschweigt die kolonialpropagandistische Funktion des Wissmann-Denkmal.

Die Schlusspassage des Tafeltextes lautet: „Wenn wir alles löschen, was wir heute negativ bewerten, entfernen wir unsere eigene Geschichte.“ Wir meinen ganz im Gegenteil: Wir können unsere Gegenwart und Zukunft nur gestalten, wenn wir die Vergangenheit kontinuierlich einer kritischen Bewertung im Sinne unseres demokratischen Verständnisses von Menschenrechten unterziehen. Dazu gehört auch die verantwortungsbewusste Auseinandersetzung mit Denkmälern und Straßennamen. Anstelle von Kolonialverbrechern sollten Menschen gewürdigt werden, die sich gegen koloniales Unrecht zur Wehr setzten. Die Kolonialgeschichte wird dabei alles andere als ausgelöscht. Vielmehr kommt es zu einer längst überfälligen, ethischen Neubewertung derselben.

Die Forderung, das Wissmann-Denkmal aus dem öffentlichen Raum zu entfernen, wird von der Bad Lauterberger Stadtverwaltung trotz vieler Proteste bisher abgelehnt. Stattdessen werden Wissmanns vermeintliche Leistungen hervorgehoben. Dabei erkundete Wissmann Verkehrswege und natürliche Ressourcen, raubte Kulturobjekte für Europas Museen, praktizierte die Strategie des „Teile und Herrsche“ und die Taktik der Verbrannten Erde. Auf seinen Reisen tötete Wissmann zahlreiche Menschen, in deren Gebiete er gewaltsam eindrang. Von seinem brutalen Vorgehen legt die Lektüre seiner eigenen Reiseberichte ein beredtes Zeugnis ab.

Der tansanische Lehrer und Aktivist **Mnyaka Sururu Mboro**, Mitgründer von Berlin Postkolonial, protestiert gegen eine solche Geschichtsklitterung:

„Als Wissmann in unserem Land wütete, mussten die Menschen sehr leiden. Nie zuvor hatten die Menschen in Tansania derart brutale Kriege erlebt. Die Bäume, an denen so viele Menschen von Wissmann erhängt wurden, sind für uns noch heute wichtige Erinnerungsorte. Solche German Hanging Trees gibt es auch in meinem Dorf. Für uns als Nachfahren der Kolonisierten ist die Wissmannstraße in Bad Lauterberg nicht akzeptabel. Wir schlagen vor, die Straße nach einer/einem Widerstandskämpfer:in gegen die koloniale Fremdherrschaft der Deutschen zu benennen.“

Bei der Umbenennung der Berliner Wissmannstraße zur Würdigung der ostafrikanischen Politikerin Lucy Lameck am 23.4.2021 rief der tansanische Botschafter S.E. Dr. Abdallah Saleh Possi dazu auf, auch alle weiteren Straßen in Deutschland, die noch Wissmann würdigen, umzubenennen.

Zweiunddreißig zivilgesellschaftliche Initiativen im bundesweiten Decolonize-Bündnis fordern die Stadt Lauterberg daher auf,

- die neue Inschriftentafel wieder abzubauen.
- das Wissmann-Denkmal umgehend zu demontieren und in Zusammenarbeit mit ostafrikanischen Expert:innen im Heimatmuseum kritisch zu kontextualisieren.

• die **Wissmannstraße** in **Bad Lauterberg** zeitnah umzubenennen. Die/der neue Namensgeber:in sollte eine **Persönlichkeit aus dem antikolonialen Widerstand in Ostafrika** sein. Bei der Namensfindung **müssen Menschen aus Tansania maßgeblich mit einbezogen werden.**

• **auf einer neuen Infosteile über die Gründe und Umstände der Dekolonisierung des öffentlichen Raums in Bad Lauterberg Auskunft zu geben.**

Das Schreiben der Initiativen an die Stadtverwaltung von Bad Lauterberg:

<http://www.afrika-hamburg.de/PDF/BriefBuergermeisterLauterberg2022>

Für das Decolonize-Bündnis:

AG Postkolonial Leipzig
Amo – Braunschweig Postkolonial
Arbeitskreis Hamburg Postkolonial
Berlin Postkolonial
Bielefeld postkolonial
Bismarck's Crititical Neighbours
bonn postkolonial
Bündnis Anton Wilhelm Amo Erbschaft
Cottbus Postkolonial und Postsozialistisch
Ddekolonisieren
Decolonize Berlin
Decolonize Cologne
Decolonize Erfurt
Dresden Postkolonial
düsseldorf postkolonial
Farafina
Frankfurt Postkolonial
Freiburg Postkolonial
Initiative Decolonize Bismarck
Initiative freedom roads!
Initiative Schwarze Menschen in Deutschland/ISD Berlin
Initiative Schwarze Menschen in Deutschland/ISD Bund
Initiative Schwarze Menschen in Deutschland/ISD Hamburg
Intervention Bismarck-Denkmal
KARFI - Schwarzes Kollektiv für Empowerment und rassismuskritische Bildung
kassel postkolonial
Köln Postkolonial / KopfWelten
Quo Vadis, Hamburg?
Pädagogisches Zentrum PÄZ Aachen
Postcolonial Potsdam
Rostock Postkolonial
Seebrücke Harz

